Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der The Stadt Hochheim a. M.

Ericheint auch unfer dem Tifel: Raffauischer Anzeiger, Kreisblaft für den Landfreis Wiesbaden.

Erscheint 3 mai wöchentlich: Dienstags, Donnerstags, Samstags,

Redaktion u. Erpedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Rebahteur: Daul Joridia in Biebrich a. Rh.

Rotations Drudt u. Derlag: Guido Seibler vorm. hofmann'iche Buchbruckerei, Biebrich. Silialexpedition in Bodheim: Jean Cauer.

Angeigenprels: fitt bie 6 gefpaltens Colonelyelle ober beren Raum 50 Pfg., Reklamezeile 100 Pig.

NA 14

t des htere i der ngler,

n, fo Trels

ißert,

min .

Ra.

relier

, uni

mgen

allein

Srund

effell-

st.

eges,

(ain)

nt in

e er-

M.

Scilu-t in

inbet

iber :

b

ŋa.

en"

owie

II.

R.

eie.

ini#=

cru.

noon

3üge

mrt.

2002 -

im. ichtet, Samstag, den 31. Januar 1920.

Politicationio Frantjuri (Main) III. 16:14.

14. Jahrgang

Amilicher Zeil.

Vezugspreis: monatild I IIIk, einschl.

Bringerlohn, Wegen Postbezug naberes

bei jedem Poltamt,

Auf Grund der Berardnung des Reichsarbeitsministerlums vom 1. Dezember 1919 merben die SS 1 und 18 der Berardnung betreffend Freimachung von Arbeitsstellen vom 28. Märg 1919 ab-

The SS faulen nunmehr mie folgt:

Bur Einschränfung ber Arbeitslofigfeit bar jeber Arbeitgeber biefenigen im Banbtreis Wiesboben beichäftigten Arbeitnehmer zu entlaffen, welche

nicht auf Ermerb aus biefer Beichattigung ongewiefen find,

2 bei Kriegaausbruch oder später als Arbeiter in einem tandoder sorftmanlichaftlichen Haupt- oder Rebenberriebe, als
Bergarbeiter oder als Gesinde berufsmäsig tätig waren,
3 feit 1. August 1914 von einem Orte außerhalb des Stadtoder Kandtreifes Wiesbaden zugezogen sind, es sei denn, das
sie Schwerbeitgödigte sind, oder beim Instruterten dieser Berordnung an ibrem bergeitigen Babnort mit ihrer Fa-mille einen gemeinichniftlichen Saustinnd führen ober bei Ariegsausbruch ihren Wohnsig als Reichobentiche im Aus-land oder an einem Orte hatten, wohin ihnen die Rückfehr infolge von Mahnohmen seindlicher Machibaber verwehrt ist. 4. nicht ihren Wohnsig am Orte der Arbeitsstätte haben und am 1. August 1914 an diesem Orte nicht als Arbeitsebmer

boidvolligt waren ober 5. feit bem I. August 1914 ihren Berni gewechielt haben sofern in bem Bezirte bes Demobilmachungsausschusses ein erbeb-licher Mangel an Arbeitsträften ihres früheren Berufs be-

In den Fällen des Absatzes 1 Rr. 4 darf die Entlass maspflicht nur mit Ermöchtigung bestenigen Demobilmachungsorgans (De-mobilmachungs-Kammister, Staatstommister für Demobilmachung, modilmachungs-Kommister, Stoatstommister für Demodilmachung, Reichsarbeitsminister) angeordnet werden, das towahl für den Erbeits wie für den Wohnort aufündig ist. In den Völlen des Absteits wie für den Wohnort aufündig ist. In den Völlen des Absteits i Ar. I und 4 darf die Entsastungspilicht nicht angeordnet wirden, mehn der Arbeitnehmer Schwerbeichädigter ist oder änd I. Mörz 1919 an seinem derzeitigen Wohnort mit seiner int amitie einen geweinschaftlichen Sausstund gesührt dat und noch führt, oder wenn er am 1. August 1914 seinen Wohnort mit seinen der im Techen des Keichsgebiers hatte, die seitdem nom Deutschen Reiche abgetrennt oder von iermben Mächten deleit worden sind, sofern die Küstliche in diese Reichsteite ihnen insage von Waspunhmen fremder Wachtscher verwehrt oder für ihn aus politischen Ersinden mit erheblichen Rachteilen vernüpft ist.

für Körverschoften des öffentlichen Rechts gelten die Borlebriften der Si 14 und 15 nicht. Die übrigen Borschriften sinden mit der Maßgade Unwendung, daß die Durchführung der Emtastungspflicht den zuständigen Dienstaussichtlichten obliege; neben ihnen steht auch den Demobilmachungsanschüften das Recht

aus § 13 gu. Dieje Abanderung tritt mit dem Lage der Beröffentlichung im Areisblatt in Kraft.

Besbaben, ben 20. Januar 1920, Demobilmachungsausichus des Landfreifes Wiesbaben. Der Borfigende. 3. 21.: Dr. Maller.

Grundfabe für den Bertrieb von Maggen (Offerbret) noch § 19 Ibi, I der Reichgegetreideordnung für die Ernte 1919 pam 18, Juni 1919.

Die Reichsgerreidoftelle ftellt gemäß 8 18 2166. 1 e ber Reichspetreibentonung ihr bie Ernte 1919 bas jur Gerftellung von Magges für bas Erntejahr 1919 erforderliche Weigenmehl, und amer bis zu einer Höchfinnenge von 2040 Tonnen der Zentrale für Massesverseraung (8. m. b. 6). Frankfurt (Main) zur Berfügung. Roch & 19 Mbl. 1 merben u. o. folgende Grundfane aufgeftellt:

1. Die Borbrude fur Die Beftellicheine find von ber Bentrale gu begieben. Beber haushaltungsvorftand, beffen hausbaltungsangeburige die Lieferung von Maggen beanipruchen funnen, bat bie von Bezuge von Magen ersorberlichen Bordruce vollständig auszufüllen und zu unterzeichnen. Die Bordruce stellständig auszufüllen und zu unterzeichnen. Die Bordrucke sind sodann gegen Borioge der zur Zeit geltenden Brottorten regelmäßig von dem Bezisch der genigen Synagogengemeinde zu beglaubigen, in deren Bezisch der Bezugsberechtigte seinen Wohnsis da. hat der Bezugsberechtigte seinen Beglaubigung vornehmen. In Synagogengemeinden mit Geber des Beglaubigung vornehmen. In Synagogengemeinden mit ihrer 3000 Seeten fann die men. In Conagogengemeinben mit über 3000 Geeten tann bie Begloubigung durm die guffandige Beborde (Dris- ober Boligeibehorde, Brettemmilion, Brottarrenauspabeftelle) erfoigen. Unooilfindig ausgestellte Beftellicheine haben bie für die Beglaubigung uftlindigen Stellen gurudgumeifen. In Synogegengemeinden mit über 1000 ftenerzabtenben Mitgliebern tonn die Maggesperforgung einheitlich burch ben Gemeinbeverftund burchgeführt werben. vom Gemeinbevorftanb für ben Begug von Moggen und für bie Berteilung auf bie Mitglieber ju ertaffenden Beftimmungen bedürfen ber Buftimmung ber Zemrale,

Die Bestellicheine lauten auf Ropfantell. Die auf einen Ropfmrteil enfallende Maggenmenge ber bie Bentrale rechtzeitig festu-legen und ben Banereten mitsutellen. Die Perfanen, für welche Raugen bestellt find, verlieren fur die Beit, für die ber Bestrichein enegestellt ift, bas Anrecht auf die auf fie entfallenden Teile ber Berifarten: sewell auf biefen Zeitraum Bruchreite von Brotfarten enfallen, erfnigt die Abrundung gugunften des Bezugeberechtigten. Diefenige Stelle, die nach Sid. 1 die Begtondigung der Betrell-

fitieine pornlaum, har bem Rommunafperbond, in bem bie Berbraucher wechnen, mitguteilen, welche Berienen Antrog auf Omplang von Maggen gestellt baben. Die Kommunateerburde fonnen ben Berbrauchern die Brotterten bei ber Musgobe entsprechend Machen Die Acmmunalverbande von biefer Beingnis feinen Gebrauch, jo find die Synagegengemeinden, in dern Begict die Berbraucher ihren Robnijg haben, gehalten, die auf die Paliabieit entiallenden Brotmarten von den Berbrauchern einzujordern und den Kommunalverbanden gur Berfügung gu ftellen.

Die Zentrale hat die Synagogengemeinbevorfrande gu veran: 1

follen, rechtzeitig eine Enischliefjung ber Rommunalverbande über bas nach bem vorstebenden Abfatz zu beobachtende Berfahren

2. Wer ben in biefen Grundjaben enthaltenben Beftimmunnen über die Serkellungen und den Abjag von Mogen ziwiderhandelt, wird, seiern nicht nach anderen Strafdeltimmungen eine
hodere Groefe vermirft sit, nach § 80 205. 1. Zister 6 der Neidogetreiderenung sur die Ernte 1919 mit Geschauses die zu einem
Nahre und mit Geldstrafe die zu 50 000 M. oder mit einer dieser
Strafen bestralt. Noch § 80 Abs. 5 a. a. D. tonn neben der Strafe
auch auf Einziehung den Mehlese oder der Erzugnisse erfannt
werden, auf die sich die strafdare Handlung dezieht, odne Unterläsed, ab sie dem Täter gehören oder nicht, sawelt sie nicht gemäß
§ 72 a. a. D. sie verfalten erffärt worden sind. Die die ftrafdare
Handlung gewerde oder nemehodeltemößig begangen, is kann moch § 81 a. a. D. die Strafe auf Geschänzis vie zu 5. Johren und Geschitrose die au 100 000 Mart erhäht werden, auch kann aus gen über bie Gerftellungen und ben Mbjag von Moggen gilmiber-Geibitrofe bis ju 100 000 Blort erhöht werben; auch fann auf Bertuft ber burgerlichen Ebrenrechte erfannt werben.

Die Berpfichtung ber Bentrate und ber einzelnen Betriebe gur Sahlung von Bertrogsftrofen an die Gelchblicabtellung ber Reiche-getreibestelle aus bem Bertroge milden bieler und ber Sentrale und ben einzelnen Betrieben geschiebenen Bertrogen bielbe unbe-

Streitigfelten zwischen ben Beirieben und ber Bentrale wegen ber Bestimmungen aus 1 umerliegen unter Ausichluß bes Rechts-weges ber endgültigen Enticheidung bes Direttoriums ber Reichsgetreibeitelle.

Berlin, ben 6. Dezember 1919. Direfterlum ber Reichsgetreibefielle. Dr. Rleiner. Wird veröffentlicht.

Ach erfuche bie Offippolizeibehörben, Mogistrate und Gemeindeverfande, gegebenen.
verfahren und mir die nach Ziffer I Am.
verfahren und mir die nach Ziffer I Am.
löste erforderliche Mitteilung zu machen.
Weiesbaden, den 25. Jonuar 1920.
We 11. Kornjt. 83. Der Borfigende des Kreisausschusses.
A. R.: Schlitt. verftanbe, gegebenenfalls nech ben verfiebenben Befimmungen gu verfahren und mir bie nach Biffer 1 Bbf. 3 ber vorstebenden Grund.

Nichtamilicher Teil.

Tages Rundschau.

Die Grenzen der von der jeunzösischen Ahrinurmer beichfen deutschen Jone lind immer noch nicht gemügend detanut. Laut annitider Witteilung ist diese Gebiet wie solgt vegrenzt: In Giden durch die eliafischthringliche Grenze: im Often burch den Ahrin. den Mainzer Brückentopt einschließlich der Bahuhole Stockladt, Gedebetau, Griesheim dei Darmstadt, Schwardeim, Griesheim om Main. Efchborn, Michelbach, Ahmannsbaufen, Nhein, Oberweick, Diez die Kodenz, Mosel von Roblenz die Bussen, die Beckendige Uherath, Niedersche (ohne Strecke Aleberede-Komagen), Whein ansighließlich Köln; im Worden durch die Strecke Köln-Dieren-Aachen ausschließlich: im Welten durch die detglich-inremburg-eilafisiehtenigliche Grenze ausschließlich der Kohnadige Steinebrug, Looleiteringifche Grenze ausschlieftien ber Babnboje Steinebrud, Lou-beim und Sourbrobt.

Das englische Rote freng bat jest ausführliche Mittellungen über bie in Sibirien nach befindlichen fremben Rriegogefangenen erhalten. Bu biefem Bericht beibt es. daß in den sibirischen Gefangenenlagern noch girla 400 000 Men-ichen wohnen, worunter eine 150 000 Ungarn, 12000 0 Deutsche und Desierreicher sind. Der Rest besteht aus Volen, Rumänen und Tichechen. Die erbärmliche und traurige Loge dieser Wefangenen, die hinreichend befonnt ift, wird auch in diefem Bericht bestängt. In einem Brief eines englischen Arztes aus Bladi-wolfet beißt es, daß die Gesangenen nicht begreifen tonnen, wes-halb eurapolische Staaten und Amerika nicht für Transportmöglichfetten Sorge trügen, bamit sie endlich in ihre Helmat zurückefördert werden könnten. Der Arar bezeichnet die Jahl der Irlitnigen imter den Gesangenen als größer dis die der Aranfen
und sichtt diesen Umstand auf das öde Leben der Gesangenen zuellet, unter denen sich Tausende hocht intelligenter Menschen beflachen.

Die Not der Breife.

Der Zentrumonbgegednete Schlad bat nachfolgenden Untrag an den fechften Ausschuff der druifden Raifonalperfammlung ein-

Der Musichust wolle beschließen, Die Reimsregierung zu er-luchen, auf bem vereinsachten Bege ber Gesengebung eine Berarbnung ju erfaffen, die entfprechend ber einftimmig in der 131. Gifjung Ramonalversammlung angenommenen Entschliegung ble Exflenz der unabhängigen Ereffelicher fleste. In der Bererdung moge desonders bestimmt werden die Wiedererichtung der Reichowirtschaftslielle für Kapierholz, die am 1. Oftober 1919 aufgelöft wurde. Der Reichoftelle moge die aufgehobene Berordung vom 2. Kopember wieder Augrunde gelegt werden.

Breukildier Staat und flonigsbaus.

Die Ameeinanderfehung amiliben bem preufi'den Siege und dem ebemoligen preußt den Königehaule foll in Ferm eines Bergleichs getretfen werden. In Artifel 152 der beutiden Reicheverfaffung ist die Unverleitlichteit des Privateigentums and-drüdlich anerkunt. Die Arranung des Ligentums ambidten bem Frante und dem Königsbaufe ist in der Wielle durchgriffer merden. Stante und dem Konigsbande idl in der Bleife bierchaeführt merben, daß erganisch Ju ammenliegenden nicht nuties zerliert und Werte non überwiegender Unflierlicher wich hiltorischer Bedeutung unverlicht erbotten merben. Die Aufhehung der Monarchie führt endlich auch zur Einflichung der Weiterzahlung deut der Staatsmittel an das Königsbans, die ihm der Staat zur Erfüllung seiner aus dem stüderen Staatsmittel ich ergebenden Berpflichtungen gemöhrte. Diese Lallen übernimmt der Staat als Rechtonachfolger der Krone. Das jur fünflierlichen Auslichtung gehorende Inventur der Schlöffer foll dem kinnigen Eigentunger, also in den finatslichen Schlöffer del dem Kinnigen Eigentunger, also in den finatslichen Schlöffern dem Signale übertragen werden. lichen Schlöffern bein Swate, übertragen merben.

Die bisber gewährte Krondotation in Sohr von 10 Millionen Mart jahrlich fommt in Fortfall. Die Kronfidetioniffrente von 2,5 Millionen Talern in Gold wird nicht, wie die Blatter behaup-

ten, mit hundert Millionen abgelöft. Ein Beirag von bindert Millionen aber mird nur bereitgestellt zur Jahlung von direften Reiche und Stantaffenern ebenfo des eimaigen Reichenotopfers, gie dem das Königshaus bis jum 1. Oftober 1650 veranlagt merben wird. Solven biefer Betrag biergu nicht ausreichen follte, mürde ber Gentachen bei Weberbeiten beiten bei bei beiten bas Ronigohaus ben Mehrbeirag felbst gu begabien haben.

Die deutiche Bertretung in Conbon. Berlin. Es wied bestänigt, daß fift unfere gandoner biplo-matische Bertretung ein wirt haftlicher Beganionerarspaften ge-schaffen wurde. Dieser Bosten wird von herrn Dajour-Freronce beleit merben, ber bisber Teilhaber ber Chemitalienfirma Cacho in. Co. in Leipzig mar. Die Abreife bes beurchen Geichaftstrugers Siboner werd fich aus familiaren Grunden noch um einige Ange verzögern. Es wird fich außer mit dem genannten neuen Be-gefonnerat in Begleitung der Legationsräte v. Schubert und Dr. Rodiger nach London begeben.

Cloud George für eine große Unleihe für Deutichland? Bie der Landoner Berichterfiniter der "Reisen Zürcher Zeitung erfährt, ist Liond Genrae nach den Ergednisen seiner Barier Beiterchungen überzeigt, das Mitteleuropa dem freien Handel gesässer neufle. Er iehe ein, das dies nur möglich fei, wenn der Aredit Deutschlands wieder hergestellt werde. Der erfte Eshritt merde niesseicht aus geste Knieße an Neurla and Leis werde vielleicht eine große Unieihe an Deutschand fein.

Der Ranaftennel.

London. Die militäri den und Marinebehörden find eifrig mit der Frage eines Kanattunnels beschäftigt. Ein angesebener Fachmann entwickelte im Unierbause die Pione eines Kanattunnels, wobei er extlärte, daß England sin den Noort sichern musie, im Rossulte einen Teil des Sanattunnels sprengen zu alleigen. Gollie Blon gu Stande fommen, to murben in Bwijchenrumen von 15 Minuten Buge noch allen Stofen Guropas, jegar nach Bagbab und Rapftadt über Roiro fabren fonnen.

Erzberger.

ma Berlin, 28. Januar. (Amelich.) Beute vormittog hat eine neuerliche Unterlachung des Minifters Craberger burch Prof. Plendy und den bingugezogenen Chicurgen Braf. Hibe-brand fintigefunden. Die Unterjudung ergab, daß die Schwellung und die Schmerzhaftigleit der Schufmunde noch wenig Berönderung erfahren habe. Eine Infection der Schufmunde ist nicht eingefrecten. Die Temperatur ift auch normal. Der Pula ist noch boch: er beträgt 120 die Minne. Die sontigen Friger keilaptes bestehen immer noch. Der Battent ist ersichöpst und noch sehr schauften bestehen in der noch der Battent ist ersichöpst und noch sehr schauftschaftig und dari nur die wichten in der Betrieben in der Betrieben in der bei wichten bei der bestehen in der bei die beitel der bestehen in der die beitel beitel der bestehen beitel beitel der beitel be ti-Ben Stadtsangelegenheiten erfebigen. Eine unmittelbare Lebenogefahr besteht nicht.

Benlin. Bei der Graftlichen Untersuchung der Berleitungen Erzbergers wurden, wie der "Bertiver llofalangeiser" erfährt, auch noch hinder undekannt gewiedene Einzelkeiten über die beiden anderen Schüffe felgestellt. Bohrend die erste Kugel des Atten-täters bekanntlich an der Uhrfeite des Winisters abprallie, die Rleidung durchlöcherte und fpäter im Weltenlatter gefunden nurde, itug Erzberger durch einen welteren Schuff eine leichte Berleitung der Koplhant dovon. Merfwürdigerweise war der hut des Mit-nisters wederlach durchlöchert. Die Ermittungen ergaben, das diese Schuff nach dem Kopf des Ministers gerichtet war, durch die diche Fenkterscheibe des Littes ging und den Schüdel Erzbergers gestreitt batte. Die underrillegenden Glasspitter der gerschenen Genstersicheibe dassen dann den durchtwart. Häne Erzberger nach bem erften Schuft fich unmillturlich nach vorne gebeugt, batte bie Stuget motion fein mutten.

Berlin. Die preugische Stanteregierung bat Meichalinangminifter folgenbes Tetegramm gerichtet: mattigenber Mehrheit bes preugifden Beifes meiß fich bie preufiliche Stoatpregierung eine in ber Emporung fiber ben gegen Gie nerübten Unichlag und in bem Abichen por jener Berwirrung aller littiden und polifischen Angeiffe, aus der glieln folche Berbrechen erwachten können. Die Stootsregierung boist zwerfichtlich, daß Ihre Berwundung ohne ernfte Folgen für Ihre Gefundheit wieden wird. Im Ramen der preufiligen Staaterenterung: Africh.

m3 Berlin, 28. Sammer. Dem Reichefinanzminister Erzberger geben bauernd Beiteidefundgebungen aus dem Inginssande zu. Zehleriche Abgeordnere der Rationalversommlung
und der Landespartamente brüdten ihre Empfrang über das
Attentat und ihre Büniche für baldige Genefund aus. Ferner
gingen Aundgebungen u. o. ein von der preuhlichen Staatsergestung, von sohlreichen Zeutrumsvoreinen, von der öfterreichischen Rationalversammlung und vom Bigepröfidenten der öfterreichischen

Bölferbindlige.

my Berlin, 29. Innuar. Der Zustand Erzbergers ist im Großen und Eanzen unveröndert. Der Batient verdrachte die Racht verdaltnismäßig rudig, ist aber iehe apachisch.

m. Berlin, 29. Innuar. Brotellor Plenisch erstärte beutz nachmittag nach feinem Beioch beim Reichstinanzminister: Der Krankbeitszustand ist als absolut normal zu bezeichnen. Lemperatur 36.4, Bus 88, Körperfunktionen tadellos. Die Kräfte haben sich gebohen. Os bestehe die possung, daß der Minister tam.

m. Berlin, 29. Januar. Im Ramen der deutschen Zenstrumsfrassen und der Zentrumsfrassion und der Zentrumsfrassion der Racionalversammlung dende Ring. Trimborn in einem Socretorn an den Reichosinans.

brudte Mitg. Erimborn in einem Schreiben an ben Reichofinange minifier Erzberger feine Entruftung über bas ruchlofe Attentat aus und ferach ben Bunfch nach balbigfter Wiederaenefung aus. Der Meldefinangminifter bontte in berglichen Warten und mies borauf bin, bag er es ftels für feinen Lebenstmed angeseben habr. fid) reftion und felbition fur bas Wohl ber Befamtheit einaufenen

Die Ziuslieferungsfrage.

my Umfterbam, 28. Innuar. "Dalfa Expreft" melber, baß ber nadite Schritt ber Mutterten gegenüber ben Riedetfanbeit van größige Bebeutung fein werde. Die niederländische Regierung werde namlich perragt werden, ob fie im hindlich auf die ableineide Unimort bereit fei, ju gemahrleiften, bag fie ben pormaligen Raifer in ben Rieberlanden festhalten und ihn bauernd internieren merbe, um zu verhindern, daß er noch Deutschland fomme, wenn Die Loge in Deutschland fich to entwickeln follte, baf fie bem Raifes Uniah gebe, von neuem fein Glud gu verfuchen.

miffen, biff ble Alligerten begiefichtigen, Spalland den Borichian gu

Fallche Marmgerstofe.

Stuttgart. Dier maren Geruchte über ben bevorftebenben Staalsbanferatt verbreifet. Der wilrtiembergliche Amangntniller Dr. Liefching erflörie auf Unfrage, daß diese Geründe jeglinder Grundlage entbehren. Er famme oben von Berlin gurüf, wo über die Uebernahme der Ex-endahnen durch bas Leich verhandelt mor-ben fei und nicht, wie behauptet, über den Staatsbanferatt. Kein einziger ber führenden Manner ber Regierung bente buron, ben Stuatsbanterett zu erffüren; aur menigften für Wortemberg, bellen finanglellen Berbaltniffe vergleichaweise gar nicht fo unbefriedigend

feien, fei Unlaß dazu vorhanden. Berein, In legter Seit mehren fich die Gerüchte die von einer Cinftellung der Zahlungen des Reiches wiffen wollen. Mis merben pon fompetenter Seite gu ber Erffarung ermächigt, alle Gerüchte von einer Einfredung des Zinsenbienften der Reiche und Refegoanleibe, famte ber bimbesstaatligen Unteiben pollig aus der Auft gegriffen find. Es bat den Andrein, dof die Unab-plingigen, nachdem ihre leize Streifhehr febigeschlagen ist, nun diesen neuen Weg beschreiten, um Unrube in das Wolf zu tragen, aus ber fie Rugen für iber Bestrebungen gieben wollen.

Die gange Weit franti an der Baluta.

Die "Rene Buricher Jig," beschäftigte fich in einem Auffah mit ben Ursachen bes jüngsten Auchganges ber beutichen Beichsenart, bie in der Schweig verfchiebene Beurieltung erfahrt. Buricher Bant in der Schweiz verfahedene Beurtellung erfährt. Jüricher Banttreife ertfluren ihn z. B. aus der technischen Loge des Balutomarktes beraus. Die Baisse danne zum Ekl mit der iede verfahrten Lad-tungsmittelbeschaftung zum Teil auch mit der Absölung von Ber-bindlichteiten in der Schweiz ab. Die Lage des Balutomarktes, so meint das Blatt um Schluß seiner Ausführungen, drängt zu ruicken Handeln auf interantionalem Boden, wie dies von ums Ichon seit Monaten verlangt wird. Denn die gange Welt kranke un der Volung

Bur Beamfenbefoldung.

Die Gejamtbeguge ber Beamten betragen noch ben neuen Borichftigen - allo Grundgebalt, Orieguichlog und 50 Brog-Teuerningszuschlag -

Stlaffe 7500- 9750 Mart. 7950-10500 8400-11250 10800-13950 12600-16650 13500---18000 13950-18750 10500-21750 20250-27000 24000-33000

Es wird berechnet, bag burch bie Borfage fur bie unteren Beamten eine Aufbesterung von 180 bis 200, für die mittleren Be-umten um 180 bis 90, für die höheren Beamten um 100 bis 80 Prozent (bei Bemessung der Aufangs- und Endgehölter) einieltt. Das Steuerprintleg der Beaniten soll sortfallen.

Frankreich.

In Frankreich fteigen Erhöhungen ber Entichäbigung für bie Bariamentarier bevor. Man will von 15 000 auf 30 000 Franken geben und beruft fich barauf, bah die Koften ber Lebenshaltung unt

350 v. d. zugenonmen hatten. hmg Calain. Marichall Jach präfibierte die Zeremonie der Grundsteiniegung des Dentmals, welches zum Gedächnis für die bei ber Metreibigung ber Meerenge gefallenen frangöftichen und engilichen Morinefoldaten errichtet wird. In einer Anfprache buibigte Soch ben topferen Bejallenen.

Die Aniferbriefe. Der frangoffiche Bubligift imb einftige Dinifter bes Musmitrigen, Globelei Sanotaft, ichreibt unter bem Einbrud ber Briefe Bithetnie II. an ben garen "Man fann ei tuum faffen, bag ein Gerefcher fo töricht fein tonnte, eine folche Reihe von Mitteitungen, wie die des Natiers an den Juren, ichrift-lich niederzulegen. Der Inhalt diefer Beiefe murde ehr bald in deplomatischen Sveisen befannt und trog zu dem wachsenden Goführ ber finrube in Guropo bel, wenn er fie nicht bervorrief. Bebem Diplomaten in Guropa mude is immer flater und fierer, buf Guropa infulge ber Bahnibeen bes Rollers in einen Rrieg providelt werden formie und er mußte es leiner perforniden firt juderreben, beis Deutschland freundies und percinfant baftend, und doft er jeht feibft in fold toigliebphaler Beite gefturge wurden

England.

mg Landon. Die Zeitung "Globe" twelbet, ber veranimort-fiche Urbeber ber Berftörung ber beut den Kriegsschiffe von Scapa Flom, Abmiral v. Reuter, bet in England interniert mar, ich treigenform und besinder fich bereits auf Dem Mege nach Deutschland:

Die Cefenninis?

idproibe: Die Politif Mond Beorges hobe nicht nur mit Begug auf Rusiand eine Menderung erfahren, ber Erie Minther fel aus Barls mit einer neuen Anflicht über mitteleuropaische Angejegenheiten gurudgefehrt und lebe volltommen ein, bag in ber Biaris bie Etrafbeftimmungen bes Friedensvertrages undurch . führbar teien. Lioob George iel jest überzeugt, bab Minet-europa dem Handel geöffnet merden mulje, und er wife, daß dies allein durch die Biederherftellung des deutschen Rredits möglich fei. Der tiefe Stand ber Mart fchliefe handelsaftionen vollforimen aus. Alond George febe ein, daß Deutschand nicht an die Arbeit geben tönne, benor der Aure der Wart sich nicht ändere. Der erste Schrift auf Wicherderfrellung Deutschande werde, wie schon furz angedeutet, vielleint eine große Anseihe an Deutschland sein. Deutschland verflige über große Breugen von Röhltelfen und Fabrifortiffel, die den übrige Europa fehr nötig babe. Dies tönne man dlies erhalten wenn erreicht werde, daß der beutsche Rurs nicht so lächerlich fiel liebe wie augendlichten. Dies merde vielleicht zu einer Abnnberung ber Wiedergungen merde das beutsche mungen sieben, Unter anderen Bedingungen werde das beutsche Raptint nicht an bie Arbeit geben tonnen. Der Berichterftatter erflart, bag Ploud George bagu bereit fei, wenn er es audr nicht affentlich erflären werbe.

Der Kampf mit dem Bolichewismus. Die bulichewiftische Wirtichaft in ihrer Wirfung.

Mus der anutiden bolidemiltifden Zeitidrift "Efonomitfches-

toja Schinn" feien solgende Unguben mitgeteilt:
Girafenkabn in Mootau. Wagenbestand: August 1917 über 1000 (gennue Zohl fehir). Im Januar 1919 noch 290, im Juli 250, im Ottober 150 Wagen.

Bierbebefiand in Wostau. Im Rosember 1917 rund 120 000 Arbeitspierbe, im April 1918 noch 21 000, im Früh-ting 1919 nicht mehr als 12 000, im Herbit 1919 mir noch 8000 fibrig (des find nur noch 8 p. 3). Der vorfommunifrifchen Rorm). Sols. Bom Martte völlig verschwunden. In einigen Deren Rugiands gerfägt die Benölferung die Geringsfuffer in Keine Stude

unt Dermender biefes mit Galg burchtrantte Seig, beim Rochen ber Spellen als Salgeriali-

Soly. (Betereburg.) Da die Brennftofffriffe fich verscharft bat, ift beimfoffen morben, eine meltere Reibe von Solsburfern, bie in bie früheren Liften noch nicht aufgenommen waren, abgureifen. Dieje Mahnahme wird 10 000 Rubiffaben ergeben. Das Abbrechen von Leichiern (Glufsichilfen auf ber Mema) bat eima 2000 Rubiffaben eegeben (1 Gaben ift 2,15 Meter). 75 p. f), alles seconnenen Solgen mirb ben Gienbalmen, ber baltifchen Glotic und der elefterichen Archiftorion überfollen falle figgetichen Einrichtungen). Wegen bes hotymangelo ift beschioffen morben, mehrere Schulen in einer einzigen gu vereinigen. Die Angestellum und bie Schüler ber höheren Raffen merben burdy Abreifen von Saufern

bing Condon, 28. Januar, (Dangen.) Die "Dolly Epperch" mill g und Berfagen von Leichtern feibft bas fur bie Schule notige Solg.

Bevüllerungegiffern. (Betersburg.) Bm ben rimb 2,2 Millionen Cinmonnern ber porfommuniftifden Zeit waten am 1. Ceptember 1919 nach 904 204 librig. Geitbem baben ber Winter und allerband epidemijde Rranfgeiten unter ber an fich icon ponliich aufgerft gefchmuchten Bevollerung ungezahlte Opfer gefor-berti heute werben fnum mehr als 600 000 übrig jein. Die Sterblichfeit bat im Bergielch ju einigen wenigen früheren Epibemiejohren, die aber die besondere Ausnahmen zu betrachten find, um 200 o. n. jugenommen, im-Bergleich zur gewöhnlichen früheren Korm um 300 bis 400 v. S.

Boumwollin huftrie. 1915 gob es in Rugianb 10,3 Millionen Spindeln und 249 920 Webftuble. Im I. Geptenber 1919 arbeiteten 300 000 Spinbeln und 18 188 Webftuble. Die Statiftit fügt latonifc bingut gegenmartig ftirbt bie Tatigfeit ber nationalifierten Beummollfabrifate vollständig ab.

Das gefamte Birtichaftsleben Rufffunde breiet bes namtiche Bub. Heberall fammerlicher Berfall.

Meine Mittellungen.

3nr Dieb- und Dierbe-Albgebe. Die Abgg. Dereid und Bufch bruchten in der Landesversammlung einen Antrag ein, bei der Biebe und Bierdesbgube an die Berbandemante nicht die im November schan non der Reichsregierung seitgosetzen Freise zu gabien, fonbern bie om Tage ber Abileferung gelienden Marftpreise gugrunde an legen.

Strafburg. Die französische Regierung beichloß, den militärtschen Annahmegustand unch nach der Annstitution des Friedensvertrags in Eliah-Lothringen aufrecht zu erhalten und im Berfehr mit Deurschland feine wesentlichen Aenderungen eintreten zu lassen. Die Einreife Deutscher nach Etfag Lothringen wird nur in Uus nabmefallen mit befonderer Erfaubnie ber frangofifchen Bafbehörde geltattet merben.

Cubenborffe Arlegerinnerungen ericheinen jest in einer fransolifden Ueberfegung mit einem Bormort bes neuen Generalftabs-

Die Rem Borfer Zeitungen haben nicht nur ihren Umfang um 10 m. H. verkleinern milifen, fandern haben auch den Berkaufsprein erhöht; für die Sonmogsblötter zum Beitpiel von sinf auf zehn Cents. Außerdem stellten sie an Welhnachten und Neujahr ihr Er-

Aus Stadt, Kreis und Umgebung.

hochheimer Cofal-Nachrichten.

Neuer Ziufichlag der Zeitungsbezugspreife.

Der Preis des Zeitungsdrudpapiers bat ab 1. Januar 1920 rine Berteberung in nie bagemefenem Umlange erfahren. Much alle anderen jum Zeitungsberriebe notwendigen Marerintien find weiter außerordentlich im Preise gestiegen, ebenso die Preise für Gas und Cleftrigität usw. Die Zeitungsverleger sind daher allererten gu einer weiteren Erbahung der Bezugspreise pe-Journal morben.

Ab 1. Jebruar fuster ber Höchheimer Stadianzelger manatlich 1.25 Mart bei freier Lieferung ins Hous.

hochheimer Stablanzeiger.

Sochheim. Der Morien-Berein veranftaltet am tommenben Sommag im Bereinsbaule eine Theaternufflhrung eines beattigen befigib en Schaufpiele, forote bes einaltigen Schwantes: "Nater Mubalfs Baut". Mit ber Miffibrung mird, wie mit allen feitheren bes Bereins den Beuthern einen schönes geboten werben. — Die freim Fenerwehr seiert ihr 30 Sillfungsfelt am fommenden Somitag im Rai erhof. Um gieliben Toge findet Generalverfammlung ber C. D. B. D. in ber Einracht fintt. (Giebe Ungeigen.)

Hodibeim. Dierettor Ellinger von der Landwirtschaftstammer bielt Dunneretup abend im Smis des Kalferhalm por der Ortsbauernschaft Sochheims einen Bortran über "Lebensmittelverforgung Deutschlande und Stellung der Bauernschaft in wirschaftlich politider Sinficht bei ben tommenben Bahlen". Die febr gabiriche Bubererichaft foigte ben febrreichen und intereffanten Musführungen des Redners mit größter Aufmerklamkeit und lahnte fie

am Schluffe mit reichem Beifall.

Bochtein. Die Branten und Angestellten Gebälter gestalten sich nach der neuen Gebalteregulierung durch Be chluß der Stadts vererbrutenwertenuntung vom 26. de. Mis. ingendermaßent: Die Beanten erhalten eine etwantige Beichaffungsbeshille von 2000 Mart und für jedes Alnd 200 Mart, Beeffunsemplänger und hinterbiedene 500 Mart und für jedes Alnd 100 Mart. Lahnange gestellte über 21 Inbre bezogen feither ein Gehalt von monntlich 150 Morf und 100 Mort Tenrungszulage, zusammen 250 Mart, dazu ireten nunmehr 10 Brojent Juliage 50 Mart, insgesamt monatiich best 200 Mart. Ausgestem erhölt jeder Lohn Angestellie eine einmalige Beichaffungebeibiffe von 600 Mort. Labnangefiellte umer 21 Jahren erhielten leither 150 Mart und 75 Mart Teurungszulage, gujonunen monortiche 226 Brort, dazu nunmehr 20 Brozent Julage – 45 Mort, jest alfo 270 Mort monatlich. Außer-Engefteffte cine ne Belifin von 300 Mart. Die fiabiliden Arbeiter erhalten pro Tog 16 Mt

Bon jest an find auch Boftfrachtftliffe bis 5 Mg. nuch ben Bereitzigten Stangen von Amerika burch Bermittlung von Spoblteuren in Brenten und Samburg zugelaffen. Damit ift u. a. Die Röglichfelt gegeben, beraritge Poleie mieber unter 2Bertan. g a b : ju verfenden. Rabere Amstunft erteilen bie Boltunfteiren. * Der Seineransichtig der Rotionalversammlung erhöhte im Reinerinforumensteuergeleg das itenerfreie Einkonmen von 1000 auf 2000 Mart. Diefer fteuerfreie Gintommentell erhöht fich für bebe gur Somehaltung ber Steuerpflichtigen gablenbe Berfon, beren Einkommen bem Einkommen bes Steuerpflichtigen hingugurechnen ift ober hingugunehmen more, um 560 Mort. Diese Bergunftigung gilt auch für jebe weitere Ber an, beren Unterhalt ber Steuerpflich

rige ger Erfüllung einer gelestichen Umerbaltspilicht bestreitet, je-boch nicht über ben totlöcklich gezahlten Betrag binaus.

* Lahlreiche beim Neichsposeministerium einlaufende Beichwerben lallen ertennen, baft über bie Cinfubr und Abgaben. freiben ber que bem Musiord eingehenden Boft patete mit Bebensmitteln und perfonlichen Bebarjsgegenständen noch immer Untlarheit bereicht. Juftanbig für die bierbet angumenbenden Bestimmungen, ift auch bei Bostpateten nicht, wie vielfach angenammen mirb, die Pofiverwaltung, fondern für bie Einfuhrfreihelt ber Meldistommiffar für Mus- und Cinfichebewilligung und für die Abgabenfreiheit (Befreiung vom Boll) ber Reichant-nifter der Finangen. Bei der Befandlung wird genau unterfcliebon smifden Biebesgabenpotete und jonftigen Bebensmittelpatrien Liebesonbenpafeie, Die burch die Balt beforbert merben, find folice, bie omm Ausfand ummittelbar on bestimmte inlanbifche Empfanger eingeben, nadmeislich geschentt, für den eigenen Bedarf bes Emp-fongers ober feines Sausgalis bestimmt und ber liet und Menge num bie'ein Bebarf angeineffen find. Gie unterliegen teiner Einubrben Maung und find neuerbinge auch von feber Jollabgabe befreit. Um jedach die migbrauchtliche Musmugung biefer Cinrichtung au verhuten, mußen die Zoultellen feibstverstandlich auch beffen Berfeby fach bestimmten Gefichtspunften meiterbin bewachen. Indere liegt bie Sache bei ben sonstigen Bollpakeien mit Lebensmittein, die zwar auch für ben eigenen Bebart bes Empfängers be-frimmt, von diefein aber bestellt find und baber gegen Bezahlung golleiert merben. Die e Lebensmittelpafete tonnen bis zum Ge-micht von I Allogramm nur bann ohne Einfuhrbewilligung eingelittet merben, wenn fie Butter, Fleift, und Fleifcwaren Sped, Mebl. Buder, Unanas, Ingwer, Bouille, Naviar, Saviarefagfteffe, Anviorlade, Languiten, Bonnnern und Auftern überhaupe nicht, ferner Margarine, Schmalz, Gebad, Telgwaren, Zuderwert nebft abnlichen Baren, Laffee, Tee, Erwagniffe ber Schotolabeninduftrie nur bis jum Gemicht von je i Rilogramm, sowie Seite, Rerzen und Sidete bis jum Gesoutgewiche von 24 Klogramm enthalten. Die an die Gemichiagrenze gebundenen Waren find also innerhalb diefer Grenze einfuhrfrei, obwohl sie wegen ihrer Bezogsbedingungen

Sanbelsmuren im eigenflichen Ginne borfrellen. Doofelbe gilt bon ben fooftigen, oben nicht ausbrucklich ausgenommenen Bebens mitteln. Diese Bestimmungen ermöglichen es al o jedem Priont mann, der im Ausland frine Freunde oder Anderwandte bar, die ihm Genbangen in Form unn Liebesgaben gulommen laffen, zum eigenen Elebraum von dortigen Geschäften DiRusgramm-Patete mit Bebenanillein und gegen Bezahlung ju beziehen. ISas bie Untridying Des Bolles andrings, lo liegt natürlich teine Beronlaffting vor, diese Mri don dandelsmaren von der Entrichtung der Zolles zu beireien. Dies sommt aber auch toum in Betracht, weil Bebensmittel im eigentlichen Ginne foft allgemein golifret find Den demichen Empfängern fann nur brungend und Berg aclegt meiden, allen Freunden und Enverwandten im Aneland und befondere in Umerita, ban benen fie Geschentpalete gu erwarten haben, die oligen Bestimmungen über Biebengabenpalete ichien baben, die obligen Bestimmungen aber Liebengabenpatrie ichen nigft mirzufeiten und ihnen zu empfehlen, die Sendungen gleich bei der Auflieferung in der Auflichtlit und Jollinhoftserflärung als Liebesgabenpatrie (englich gift parcel) zu tennzeichnen. Sie er-leichtern dadurch den beutichen Follbeamten ihre oft garnicht fo leichte Aufgabe, die Ligenichaft der Sendung zu erkennen und er graren sich selbst unter Umfanden Kolten und Arrger. Bei Ramrogen fiber Patete aus Amerito menbe man fich nicht an bas Reichspoftminifterium, fonbern junacht an bie Ortspoftanftalt, die Austunft erteilen ober bei Bateten aus Amerita von bem Boftamit 7 in Somburg einholen wird.

* Bom 1. Oftober 1919 ab find burch bas Grunderwerbesteuer-

gelen bie bisherigen Reichsgrundftudsftempelmarten aufer brauch gelegt. Der Raufprels für Die nicht verbrauchten Marten fonn auf ichriftlichen Antrag, ber ipateitens bis zum Bt. Marz 1920 gestellt fein muß, ben bieber gur Entwertung verpflichteren Beborien und Beamten, Insbesondere ben Rotaren, erftattet merben

Raberes ift bei ben Bollamtern gu erfahren. my Damit die Gebühreneinnahmen mit den Bargablungen an die ausländichen Voltverwaltungen eingebend in Einflang tommen, mußte fich die Boftverwaltung entschlieben, die Gob if bren für Beripatete, Wertbriefe und Ruftigen mit Bertangabe nach bem Mustan b betrachtlich ju erboben. Gur ben Granten internationaler Gebühren foll vom 1. Februar an acht Mart ethoben werben. Die Bofianftalten werben über Die Erhöhung ber Gebuhren noch ben einzelnen Ländern Mustunft geben

* In Badh en tonnen jest inwohl innerhalb bes befesten Gebiets als auch zwijchen bem befegten und unbefesten Gebiete briefliche Mitteilungen eingelegt merben.

" Gin falicher Gliegerleutnant. Bei einem pie figen Bürovorsteber, dessen Sohn schon seit 1915 vermist wird, er schien biefer Toge ein junger Mann, der sich als Aliegerleutnant. Rurt von Bender ausgab und berichtete, er sei mit dem vermisten Sohn zusähmen in Kriegersengenschaft gewesen und sie sein von dort entsichen. In nöcht eine sie aber mieder settgenommen worden. ben. Der junge Mann wurde, ba feine Ungaben unglaubhaft er ichienen und ba nien annahm, es mit einem Schwindler zu tun gu haben, festgenommen. Unfänglich wiederholte er die aben gefchill berten Angaben, bann nannte er fich "Meifter" und gulegt fpieite er den "wilden Mann" und gerriß feine familiden Rieider in Stüde. Buf eindringtichften Borbalt gab ber Menich an, Repplet su beiffen und gab gu, unter bem Ramen "Ceutnant von Benber" bereits Schwinbefeien verübt zu haben. Er mill Morphinist fein und zeitweise epileptische Anfalle haben. Es murbe weiter festgeliellt, baft Reppier por langerer Zeit in Bochft bei ber Einreife, weil ohne Cinrelfeerloubnis, bardt Befogungstruppen feitgenommen und nach Maing ins Lagarett geichafft worben ift. Dier will entsprungen fein. Die Ungaben find noch nochzuprufen. Uns mabr ift es, bag er mit dem vermigten Cobn gufommen mar. Er mar imar ale Mustetier im Gelbe, ift aber nicht in Gefangenichaft

fc Wiesbaden, Landgerichterat Boger vom hiefigen Land-gericht wurde als Oberlandesgerichterat an des Oberlandesgericht gerimt wurde die L'orrandesgerimtsent an des Obersandespericht Arantfurt a. M. verent. — Zon den aus dem hiefigen Gerindtegejungede nämtlicherweits nusgedrochenen fünt Gesangenen sind des Karl Treindoler, deinrich Kathfander und Kont Preih) bereits, wieder ermiicht und eingelleiert worden, Jranz habe und Ludwig Auhl lind noch in Freiheit — Der Amisanwalt hat gegen das vor einigen Tagen gefällte freihreichende Utzeil des Schoffengeriefen in der Spieleraffare "Internationaler Atub" im Angustaflieberin Bad dahler Ketrafena einzeller

Bictoria Bab bahier Berufung eingelegt.
— Der Boftausbeiter beim biofigen Boftame Jakob Rehren er biett megen Bergeben aus § 133 des Stroigesehduckes in Ideal-Konturrenz mit Diebstadt und Beibilfe zum Berrug von der Stroi fammer 3 Monate Gefüngnis, feine Chefrau 30 Mart Gelbitrafe wegen Beirngs. Rebren hatte als Bofttaftenaueleerer zwei Poft für en vom hleifgen Roten Freug, Die bem Abrestaten als Ausweit gum Biebengabenempfang bienen follien, entwendet und Frau Rebren baile versucht, auf biefe Rarten die Liebergaben gu erheben.

mobel fich bie Unbesugtheit berausstellte. - Ein fingierter Raubüberfall. Im 23, be. D. abendo friegen Strofenpaffanten in ber Rillerfriche auf einen am Boben liegenben Meniden, weimer bos Geficht mit einem Talchen tu" netbedt hatte und bemugites ju fein febien. Reben ihm lagen ein Flufchen mit Balbriantropfen und eine leere Brieftafche. Dan ichaffte ben Menichen gunachft auf bas Polizeibureau, von bort, ba nicht wieber au fich gefommen au fein ichien noch bem Krantenbaus, mo er bann, nachdem ihm bas Bemuggfein wieber gurudgefehrt war, folgenden erzänite: Er beifie Millen be Brint, fei ber Cobn eines Gabrrabbanbters in Amfterbam und im Jahre 1890 in Rotterbam geboren. Bor einigen Tagen habe er fich auf die Reife nach Frontfurt begeben, um dort Amomobile Unterreife ju fouten. In Robleng aber hatten fich ihm zwei Beute gugefellt, meide ibm verfichert halten, bie gefuchten Autotelle fonne er ebenfo gut in Wiesbaden haben. Er bobe ibnen vertraut und fel auch mit ihnen nach Wiesbaben gefahren, wo man abends eingetroffen fei. Die beiben Unbefannten barten ihn bier bie Rreut und die Quere berumgeführt, bis man endlich in eine einfame, dunfte Strufe eingehogen fel. Dert feien lie ploglich fiber ibn bergefollen, batten ibm eine ftart riechenbe Allitonfeit in ben Mund gegoffen, welche ihn beinnbt habe und ihm dann die Brief-raide, welche 56 000 M. in deutschem Papiergelbe, meift Taufendmartnaten, famie 500 hallandliche Gulben enthalten habe, geraubt Um folgenden Tage icon formte der Mann aus dem Kranfenbaufe wieber entfaffen werden, und fein erfter Gung führte ihn bann aum holianbijden Ronfulat, mo er gur Dedung feiner erften Berbuiffe, ba er nollfionbig mineflos gu fein ichien, gunachft 50 Merbielt. Der Bag, ben er, um fofort bie Rliefreife nach Umfterbant antreten gu furinen, verlangte, fonnte ihm nicht gleich ausgefolgt werben, weil Nachforichungen in Amfterbam vorhergeben mußten Botlaufig murbe er in einem biefigen Gajthofe untergebracht, ba mit er bort bas Eintreffen blefer Aufffarungen abmarte. Er bat for für gur befunden, darr nicht zu bleiben, sonbern unter Hinterloffung einer Zechschalb in Höbe von 140 M. das Weite gesucht. Da and die Amblinfte, welche von Amfterbam ingmifchen einge froffen find, feine Augoben nicht befrotigt biben, nimmt man anbet er es auf einen größeren Betrog jum Rachteile bes hollan-

bifden Korfulates abgesehen batte. ____ Auf fommenben Causting mittogs 12 libr find die famt-lichen Richter, Stantsanmalte, Lelbgerichtofchaffen und Benmten ber hieligen Gerichte in ben Schmurgerichtofipungofaal bes Banbgerichtes au ihrer Bereibigung geloben. Die Eldesformel ist fol-gende: Ich ichmöre Treue der Berfassung. — Im Kurhause murbe om vergangenen Montag, nach dem Konserre, einem auswärtiger Beren bie filberne Remonlairubt mit feingliedriger goldener Leo vollerfeite aus der Weltemajde gestablen. – Aus verschiedenen Rellern in der Rhelngauerfreche, welche erbrochen worden find, wurden in der Abelingsweitunge, welche erordien worden sieden in vergangeweit Moinag oder Dienotag Kartoffeln, is stillen 1915er Ovorcheimer Weifemeln und 2 Glaffer mit einge machten Wirnen gestodien. — Um Dienstag biefer Woche wurde in der Richzosse ein Achrend mit der Jahrich wirde machten. — In dem benachbarten Doubeim wurde während der Racht zum 25. Januar in einem Haufe an der Reeinstraße eingebrochen: es murden dabel Kreidungsstuffe. Stoffe, Wilfige und ein braumer

Marberpeis, Gegenfidnbe, welche einen Wert von mehreren 1000 Mart haben, geftobien.

Isosbeim. Ein eigenartiger Bonfott ift in bieliger Gemeinde verbingt worden. Das blefige freie Kartell, das ungefähr telle Alfiglieder söhlt, verbandelte mit den Abstwirten über ble Absthaltung reip, die Herabsetzung der Sonimiteen bei Uebertoffung von Salen an das Kartell zu Bersammungszwoden. Die Miete, die in einzelten Jällen die zu 100 Mart für den Sonl bei einmaliger Veranstollung beträgt, wird von dem Kartell als zu doch besunden. Da die diesdezüglichen Berhandlungen zu teinem Aefultat sich der verhänung das jeder Bootoffbruch als Streifbruch ungesehen und behandelt werde. Die Sonlbestier erführen ihrerbeits, das die geverlatung, daß jeder Sootolibench als Streffbruch ungesehen und vebandelt werbe. Die Santbesiner erlägen ihrerieits, daß die gesorberten Beträge von 40-400 Mart für Nebertasjung von Sälen nicht als Saatmete zu betrachten leien, sandern lediglich ols Aussicht für die enorm gesteigeren Untofen überhäupt und für die soften an deizung, Licht, Netnigung usw. Demgegenüber wellt kan kartell daraut din, dah diese Untoften durch die sehr erhöhten Greise für Getränte ih Mart für die I. Lierslasche Apselmein und 15-25 Mart für die zleiche Kiasche Wein) genügend gedeckt seien. Zus den Ausgang der interessanten Streitrage ist man sehr ge-Auf ben Musgang ber intereffanten Streitfrage ift man febr ge-

ilt von

febeno-Brivati at, bie 11, 31011 Tafete

Beran-ng des d, weil i find, geight nd be

icht bei

Mach n das

alt, dir. Softami

Rarten

ra 1920 Behör-

perben.

gen an g tom-ihren nach Fran-tart er-

mg ber

efehien Gebiete

irb, er-

monture

mißten en von n wor-jaft er-

tun 3u geldnil

ipieite.

er in

Repplet Sender

ift fein

feltge

inreife genom er will 1. Uni 1r. Er

en[chaft] Banb.

spericht ichtsge-nd dret

bereits d Lube

ffenge-ugufta-

ren er 3beat-

Strafe (b)trais i Boft

usweiß

Trou

afchen-afchen-ulagen Wan ort, ba

usefein

and im

the er omobil-i Beute tönne ut und da ein Streus

njame.

r ibn n ben Brief-

sufenderaubt-

nbaufe Dann en Be-50 M terdam gefolgt wiften bit, de-ter bat

r Sins refudit.

einge an an bollan

famit

camten Land-lit fol-murbe irtiaen er Sto-ebonen lind. ein, l-einge-roblen. t zum en; es commor

3loreheim. Much in unferer Gemeinde find am Camstog bie ersten Arjegsgefangenen aus Franfreich guruckgefehrt und ihren Angehörigen wiedergegeben. Als ein erfreuliches Zeichen dofür, welcher Gelft die Leute bebereicht, darf wohl angesehen werden, das mehrere Franklenväter am Montag sich sofort um Erhalt von Arbeit bemühten.

je Idfein. Der Schaben, ben bas Groffeuer im hiefigen Schlaft verurfochte, foll über 100 000 Mart betragen. Ueber bie

Entstehung bes Teuers ift noch nichts bekahnt. Frankfurt. Durch ben feit brei Wochen fiilliegenden Strafen-bahmverkehr ift ber Stadt bieber ein Ansfall von rund zwei Millionen Mart eniftanden. Friher mar die Straffenbahn eine erheb-fiche Einnahmequelle filt die Stadt, die 3. B. 1912 noch fieben Millionen Mart, erbrachte, feit drei Johnen erfordert fie ftanbig

rund ende Zuschiffe.

— Welche Mengen Silbergeib manche hamfter aufgestapelt baben, erhellt aus ber Intsache, daß ein biefiger Wirt dieser Loge ollein für 30 000 Mart (Friedenswährung) Sübermüngen bei einer chemischen Anstalt absielerte und dafür rund 200 000 Mf.

Der Einbrecher Chardt, der am Samstag nachmittag im Beritengußchen bei einem Zusammenstoß mit Kriminalbeamten burch einen Schuß in den Unterleib verlegt wurde, ist im Heiliggeistholpsial verstorben.

Frantjurt. Die trofiloje Finanglage ber Siadt gwingt den Magiftrat, neue Cinnahmen in größerem Umfang zu erichlieben. Du mit einem fünten Stenerquarial, bas nacherhoben werden foll, schie den notwendigten Finanzbedürsniffen ent prechende Einnahmen zu erzielen find, deablichtigt der Maglitrat, der Stadiverordneienwersammtung die nachträgliche Erbedung eines Drit
tels der verantagten Steuern vorzuschlagen. Diese Rachversteinning wird sich nicht nur auf die sädnischen Zuschläne zur Einkomwenteuer, sandern auch auf somtliche Gebühren erstrecken.

— Es desteht die Möglichteit, daß beute undymittag ab 3 lihr
der Straßenbahnbeitrieb anigenommen wird, wenn es die Kohlerdestandenbahnbeitried anigenommen wird, wenn es die Kohlerder eitraßenbahnbeitried anigenommen wird, wenn es die Kohlerder altraßenbahnbeitried anigenommen wird, wenn es die Kohlerbestände no den zuschen Berriebebahnbösen bereit zu sein.

Haltenbeim. Die Kunde von dem Hattersbeinter Orden ist
sinrten Zweisein begegnet. Seltiamerweise wußten sogar Einbie Meldung auf Madecheit und es dürste von Anteresse sein, zu
erlabren, daß das löstliche Kleinod im Schaufenster des "Höchler Kreisblaties" ausgestellt ist.

— Mainz. Die Presse für Speiseierte geden seit einigen Taaen dier ungewähnlich start in die Höhe. Hür Schweineichmalz,
das dieder noch durchschiltlich 18 Mart soltete, nuch man beute
ihnen meist 20 Mart zahlen. Hiersbei handelt en sich aber feines-Teine ben notwandigiten Finangbedürfniffen ent prechende Gin-

schon meift 20 Mart johlen. Herbei banbelt es fich aber feines-lings um neu angefaulte teuerere Ware, sondern um alte Bestände, die lediglich in sofortiger Ausnühung der Ronjunttur sprungweise con einzelnen Berfquiern gang ungerechtfertigt in die Sobe gefest

Maluz. Die zweise Straftommer verurteilte den Asjährigen Kuufmann und Ruster Joh. Hah, Muth aus Gimbsheim wegen Heirarsschwindeleisen einschließlich einer noch zu verdüßenden Strafe von 4 Jahren Juchthaus wegen gleicher Berbrechen zu einer Wesamtstrafe von 5 Jahren Zuchthaus. Er hat verschiedene Frauen zum ihr Geld gebracht und sie dann mittellos sigen tassen zum ihr Geld gebracht und sie dann mittellos sigen tassen.

Maluz. Die Gelyppe tein zur Jett in diesiger Stadt wieder besonders start auf. Kinder und Erwachiene werden in großer Indian. In der Straftsche Schaft wieder der Verleitung zurückzischen Schaftschlich in die Ferdickung mit Vermanneteine fann die sturfe Berbeitung dieser meist auf Erfältung zurückzischen Sender nicht windern, Jum Glüd verlausen die Kransbettsfälle die zein meist und gesiehtigt. 9 fübrlich

Maing. Gine weitere Fabrpreis-Erhöhung tritt bei ben Mainger Strafenbahnen und ben Borortbahnen am 1. Februar in

winder fluchten, dort Stunden lang berbarren, ohne jegliche Inne und in der steten Geschr, daß die reißende Wasserlint das gange Käuschen gum Einsturg bringe und sie dann shine jede Kettungsmöglichkeit in den Fluten begraden wurden. Die Görten und finder durften auf Jahre dinaus keine Ertrögnisse mehr liefern. Uin alter Mann welchte bei der Besichtigung seines Gartens und erzählte, daß er sich aus dem Erlög der Ergengusse Gartens und erzählte, daß er sich aus dem Erlög der Ergengusse Gartens intimerfich erucher bötte, und ieht misse er nicht, was anzusangen Wenn mit dem Komwasser Eisaang verbinden gewesen ware, mürde wohl die gange Gemeinde Diesersbeim mit Mann und Masse verloren gewesen sein. Des Els datte dann an Essendann dem Baller überhaupt teinen Durchlab mehr geläsen, zuwal er noch bedeutend höhre ist, als die hönsten kaut er des Dories seldst. Alle Beute ichreiben das Unglist in erster Linke dem Eisendahnskamm zu, und noch allen Auslagen härte es guch anseisellos setten

One Beute Ichreiben das Unglief in erster Linie dem Eisendehndemmung, und noch allen Aussagen durite es auch zweiselles tettlehen, daß der Damm die Urjache des Untergangs der armen Gemeinde Dietersbeim bedeutet; wehn er nicht beseitigt und überbeilicht wied. Das Mosses flaute sieh an dem Damme und komme feinen Durchaung Unden. Dober wird, solange der Bahdbamm in seiner staupen Gestalt besteht, immer mit einer Urberschwemmung der Gemeinde Dieterdeitung gerechnet werden müssen. Worne. Das bestiede Ministerium dat versügt, daß die Boliteitsbewenteine Erzaubmis zu karnevolistischen Luftbarteiten jeder fert, wie Koppenadenden, karnevolistischen Knazeren, Waskenstellen und äbnischen Beranstollungen oder Bergnügungen geschlossener Geschlichen Sonden. Die Berfügung ist mit der Rot der Zeit begründer und in allen vernünstig dentenden Kreisen daufbar derrüft worden. Tagebem werden un diesen Tageben werden und besteht an der Karrendappe. Koer gefange und getollt nuch werden, Es fällt in den fappe Aber geiange und getollt muß werben. Es fallt in ben Bilden und auch auf bem Bande ichwer, an Sonningen und einen Saal für ernfiere Dinne wie Bolitif, Birtifchaftsfragen, Bilburgsfragen zu bekanmen. Bis in den März binein find die Sale belegt.

Bermifchies.

nig Koblenz, 28. Januar. Rach Anordnung der Interallier-ten Abetniandkommission teitt in der Racht vom 31. Januar zum 1. Jedruar die mitteleuropäische Zeit für das bürgerliche Leben in Kraft. Die Udren sind daher in der Racht um 12 Udr um eine Stande vorzustellen. Im Eisendahnbetried tritt vorlöusig frine Menberung ein.

Bur Sienererftarung über bie feriegsebgabengesethe. Die Raln. 3ig." erfabet auf Erfundigung bei ber guftandigen Stelle, bag für bas beieste Gebiet einstweisen überhaupt noch fei-

fetten Gebiet Die verichiebenen Steuererflärungen eingureichen find, ift ber Behorde beute noch nicht betannt. Der Zeit punft muß vorber noch burch ameliche Befanntmachung tundgegeben werden, und es wird gweifellos eine angemessen grift gesein. Bis wann die antliche Befanntnadung erfassen werden wird, ist der Steuerbehörde beute auch noch nicht befannt. Der Endtermin des 15. Jebruar für die Sienererklärungen über die Ariegoabgabengefehr ift für bie beleiten Gebirte jebenfalle gu früh.

my Robleng, 28. Januar. Die Sections Cconomique hatten var der Ratifikation des Friedensvertrages an deutsche Rausteute und Industrielle des beseigten Gebietes Fragebogen zur Ausfüllung überfandt. Die Interallierte Kheiniandlammiffion hat nummehr dem Reichstemmiffar in Kobienz migeteilt, das nach dem erfolgten Intralureten des Friedensoertrages die deutschen Kaufleute und Industriellen ber beseitzten Gebtere nur im Diesenigen Berpflich-tungen gebunden seien, die in den Orbonnungen der Interalliserten Abeinlandtommission und in den Bestimmungen des Friedensvertruges vorgesehen find. Diefe Enticheibung fei auch ben Armeetommandanten befannt gegeben worden. Rach biefer Entscheldung find die betreffenden Kreise nicht hur Anafüllning der Fragebogen genötigt, ba eine folde Beftimmung in ben Ordonnangen nicht entbotten ift.

Der verhängnisvolle Tritt gegen die Abteiltüre. Ein auf dem Sauptbadnabof in Frankfurt eingetroffener Reisender wollte die Türe seines Abteils öffnen, da ihm dies aber nicht gesang, stieß er sie mit dem Kuch auf, so daß sie, nun psoplic auflisegend, einen gesande vor dem Abteil stehenden Bahndeomien trot und verleiße. Die Bahnderwolfung zahlte diesem Schadenersag und verleiße. Die Bahnderwolfung zahlte diesem Schadenersag und verleiße dann von dem Reisenden im Wege der Argrehtlage Erstattung des gemachten Aufwandes. Alle Instanzen, auch das Reichsgericht, wiesen die Klage ab. Das Reichsgericht siehen das derertige Unfälle häuen sich im deutschen Einsbahndetriebe, zummt in den letzen Ariegsjahren, insolge des ichsechter werdenden Bagenmaterials daufig ereignet. Werm der Reisende die verquollene oder seitgessemme Türe mittels des Inndattliffes nicht zu öffnen vermachte, versachte er naturgemäß durch Anwendung einiger Gewalt nachzubeiten, indem er mit dem Kuse oder mit dem Kaie gegen die Türe heisen, indem er mit dem Kuße oder mit dem Anie gegen die Türe briedte. Dies könne man ihm nicht zum Verschulden anrechnen. Daß dadurch ein Drungenstehender verlegt werden könne, sei eine Folgeerscheinung, mit der der Reisende nicht zu rechnen brauche.

fieln. Madchenhandier treiben in leigter Zeit auch in Köln ihr Unweien. In den leigten Tagen versuchte ein als Dame verfleideter, eine Bijahriger Mann zwei Madchen im Miter von 18 Jahren in ben Anlogen am Ronigsplot burch Riedmittel gu betäuben und in ein bereitstehendes Auto gu gerren. Zwei des Wegs tommenden Arbeitern gelang es, die bereits halb obnmädrigen Madchen aus ihrer Loge zu befreien. Der Tater und fein Genoffe find im Auto enttommen. Der als Dame verfleibete Mann ift auch on auderen Stellen der Stadt bei abnlichen Anlässen beobachtet worden.

Elberfeld. Einem hiesigen Fabrikauen waren fürzlich auf der Fahrt von Dülfeldorf hierher in der Rabe von Grafenberg, wo er mit seinem Uraftwogen halten nußte, von einigen Perjanen 175 000 Mart entwendet worden. Als Täter wurden ein gewilfer Anabe aus Lüdenicheld und vier Elberfelder verhaftet. Der hier Eine Grandliche ist der Grandliche und vier Elberfelder verhaftet. Der hier ligen Kriminalpolizei ist es getungen, von dem Geld 130 000 Mark wieder zur Stelle zu ichaffen. 70 000 waren von Knabe in einem Garten in Liedenscheid vergraben werden. Anabe ist auch noch

wieder zur Stelle zu ichaisen. 70.000 waren von Knade in einem Garten in Liidensched vergraden worden. Knade ist auch noch eine Reihe von Auspfänderungen von ichialenden Reisenden in Eilenduhunzligen von Juspfänderungen von ichialenden Reisenden in Eilenduhunzligen von die Palag, der an der Jahresweide die Wiener Aliöder noch Heibelberg brochte und als Pendelzug zwischen Wien und den beutschen Städten dienen follte, wird seit seiner Zeit vermist. Trop aller Bemudungen seitens der verschiedenen Eisendahnverwatungen tomnte der Zug dis heute noch nicht ausgefünden werden. Man vermutet allerdings, daß der Zug trgendmo auf einem inten Geteis eines Berschubbahndoses siehen soll. Ihrer wa sind die Bedunten, die den Zug degleitet baben?

Hochwasser und vergradene Kartossenmungslädichen beiste es zum Schlaß Inder dem Bentmale liegen auf den Wiesen wiele angeschwermunte Kartosselfen, die wenigitens als Viehlutter noch Verwendung sinden könnten. Uederhaum der den Wiedenung eine Verwendung sinden kannen. Uederhaum der Kartosselfinge eine eigene Bemandtuns. Gewaltige Länderfirecken waren überstände von Zemmern Kurtosseln, die in den "Aliveen" in den Feisen vergraden liegen, reell oder heimild, nuntunehr dem Werderden der preiszegaben liegen, reell oder heimild, nuntunehr dem Werderschen preiszegaben lind, dem an eine solche Uederschwemmung dadte mohl sein Wennich. Sogar die Gelder, die mich im Wasser famden, haben Grundwaller gehabt in geringer Tiete und deshald in seine Zein mehr zu verlieren um menigtens ziet noch zu retten, was zu retten, ind

was hir retten ift, ebe die Aartoffein zu Brei geworden lind.
Ein Tollwuffall. Der Gemeindefürfter Meper aus Soetenlich gewollete dei einem Arvieraange einen Hund, welcher fich im Gestrüpp seitgelaufen danze. Als er ihn befreit hatte, die der hund ihn in den Arm und in das Bein, ohne dah der Förster besondere Schwerzen verspierte. Wir nach Haufe genommen, die der Hund sofort einen anderen Hund und eine Kahr, welche gleich darauf verspielete. enbeten. Wegen biefer bebenflichen Ericheinung und ba ber Sund noch einem Madden ins Bein biff, wurde er erschoffen. Die Umersuchung ftellte die Tollwut fest. Inzwischen ist auch der Arm des Farters infolge des gritigen Bisses start angeschwollen, so daß er sich nach Berlin in das Pasteurliche Institut begeben mußte.

Reueffe Rachrichten.

mg Berlin, 29. Januar. (Morgenblätter.) Wie der "Bofal-Ung." melbet, ift die Bildhofstanferenz in Justa nach Un-nabme mehrerer Emischließungen über die Wahrung der fiechlichen Rechte und nach Abfendung einer Ergebenheitsabreffe nach Rom asichloifen morden.

Wie das "Berl. Togeblatt" erfahrt, haben politische Berfan-lichteiten in Baris porgeschlagen, anftelle von Millerand Boin-ture zum Kommitffar für Elfah-Bothringen zu er-

mg Betlin, 29. Januar. Der D. Jug 4 Königsberg—Berlin ist bei Czerst unwelt Konig auf einen Militärransportzug gesahren. Drei Betsonen wurden geiölet, fünfzehn lichwer verlegt.
hmz Paris, 28. Januar. Havos. Der Abtransport der beutschen Kriegsgesangenen hat die jest teinerlei Berzögerung erlinen. In den füns Tagen seit Beginn des Abtransportes sind der eits über 50000 Mann bei mgeschaft marben.
m. Kaira 29 Januar. (Kanaa). Ein als Amsteurphotograph

my Rairo, 29. Januar. (Savas.) Ein ale Amateurphotograph perffeideter Mann versuchte ben In ifter ber öffenflichen Arbeiten, Streb Bolden, ju ermorden, indem er eine Bonebe gegen ibn marf. Der Minifier wurde nicht verletzt, obwohl fein Auto gertrümmert wurde. Der Anenitäter tounte verhaftet werden.

Umfsniederlegung Erzbergers? Bertagung des Bellferich-Eribergerprojeffes,

Berlin. Die Berwindung Erzbergers wird von ärztlichen Streifen zwar nicht als lebensgesabrlich, aber doch als solche ange-sehen, die einen sehr langwierigen Gestungsprazeh norwendig macht. Man rechnet darr mit einer drei dis viermanutigen Bebinderung bes Reicheftnangminifters in feinem 2fmt. Es wird ba-ber bie Frage erörtert, ob in ber beutigen Zeit Das Reichsfinangminifterium fo lange obne einen voll gebeitefühigen Chef bieiben funn. Wird biefe Frage vernrint, fo fonnte in der nachften Beit die Amisniederlegung Erzbergers und die Renbefehung des Reichs finangminifterpoftens atut merben. Much die Bertagung des Seifferich Brozefies fcheint unvermeiblich. (F. R.)

Weitere Erhöhung der Poligebühren? Berlin. Eine abermalise Portoerhömung wird vom Leichspostumisterium als umumgänglich bingefrellt. — Das Reichspostumisterium scheint in seinem Beitreben, die Reichspost aus der Desiginwirtschaft zu einem Ueberschusbetrieb zu führen, denn doch

bihing mußte berart einschneibenbe Birtungen auf Das Gefchafteleben haben, bag es zweifelhaft ericheinen muß, ob bie Raimmi-versammlung, die ichon die beute erhobenen Cane nur miber ftrebend bewilligte, ibre Buftimmung bagu geben tann.

Lehte Nachrichten.

my Saarbrücken, 29. Januar. Das blesige Schwurgericht ver-urteilte heute noch zweitägiger Berhandlung den Tagelöhner Michael Flesch aus Holzweiler wegen Natzucht mit Todessolge in Tateinhoit mit Totschlag und Diebstahl zu lebenslänglicher Jucht-bausstrafe. Der Berurteute hatte am 13. September an der Strasse zwischen Larich und Keichweiler die 18 Jahre alte Berghma Baris, 29. Januar. (Havas.) Der neue de utich e

Gefchäfisträger in Baris hot Millerand heute lein Beglaubigungsschreiben überreicht. Dr. Moner mird sich nummehr für einige Tage nach Deutschland zur Regelung feiner Bripatangelegenheiten begeben.

bing Paris, 29. Januar. (Sapas.) Die Mitteilung ber Times", nach welcher Ubmiral Rollichat ber fogialrevolutionaren Regierung ausgeliefert worben fein foll, wird in frangofischen Rreifen bestätigt. Nabere Umftande find noch unbetannt. Der Oberkommissar der Alliser-ten in Sibirien murde beauftragt, für die Besreiung des Ab-mirals einzutreten. — Wie der "Temps" ichreibt, foll der Abmiral durch ischechische Truppen an die Revolutionäre ausgeliesert worden sein. Wie sedoch letztere, die unter der Autorität des Generals Janin standen, zu diesem Entschluß tamen, ift unverständlich. Es ift schwierig, die Berantwortlichkeit in diesem Falle zu erkennen, umsomehr, als die Hal-tung der tschechischen Truppen unbekannt ist.

mg Baris, 29. Januar. Im "Gaulols" ichreibt Arthur Meyer: Angefichis des Sintens unierer Baluta, die für uns nur gegenüber dem bisherigen Jeinde gunftig fft, nuch jede Sentimentaftat ichmin-den. Es ist völlig flar, daß wir die Handelsbeziehungen mit Deutschland wieder aufnehmen muffen. Wir millen untere Berbunbeten burch Schnelligteit wieber einholen.

Erfampfies Glad.

Bon Dito Elfter.

(Machbrud perboten.) (12. Fortfeijung.)

Ich fann leiber nur einige Tage bielben, entgegnete er ernft. Man erwartet mich in Berlin, mo ich einen Boetrag über unfere

Expedition halten foll. Wir wollen gur Pahre gurudtehren, Gertrud, fagte Bob um gebulbig. Dier gieht es abscheulich, Kommen Sie mit, Swit Schmidt?

Id, habe mein eigenes Boot. Ad, jo war das fleine Ruberboot das Ihrige?

Ja, herr hammerftebr?

Ift bas nicht gefährlich? Durchaus nicht. Im Innern Affiens find wir auf viel Geineren Kahnen über reihenbe Ströme gefahren. Soll ich Sie mit hinibernehmeny

Soft Du Buft, Gerrrub?

Beb icon, enigegnete Gertrich, aber ich fürchte fur Dich Bab, auf mich tommit es nicht an. Wir nehmen alla 3hr Anerbieten mit Dant an, herr Schmidt - imfere Gefellichaft bielbt

doch noch länger die umd das Barten ist mir langweilig.

Das Boot lag nicht weit von der Föhre, dewacht von einem Sudanneger, der einen Herrn mit dereitem Arinsen begrüfte. Zu Zweien konnte man nicht auf den Bänten des lammten Bootes itzen, so nahm Bod vorn im Boote Play, mährend Gertrud hinter dem rudernden Reger faß, das Gesicht Albrecht zugewandt, der das Steuerruder handbadte. Unter den trüftigen Kuderschlägen des Regers sach des Regers sach des Regers fach des Konten Welchigt tentie Albrecht das Steuerender, fodag bas Boot die Stromung charf burchichnitt und man fich fonell bem lifer naberte.

und man sich schmell dem Uber näherte.

Bab sah vornübergebeugt da, die Ellenbegen auf die Knie getügt. Eizer uchtige Gedonten qualien ihn. Dieser Ribrecht Schmidt
mar ihm verbakt Gertrud botie ihm gelegentlich von ihrem Ingendfreunde erzählt, wie er ihr gedossen und ihr zur Selte geltanben, und wenn Bod such keiner Beweis basür botte, daß sich die
beiden nahergesianden, so ahnte leine leidenigatnische Seele doch
die Gesohn, die seiner Liebe durch diesen plüglich wieder auftauchenden Freund drohen tannte. Er nahm sich vor, selt darauf
zu bestehen, deinstuledern, um den Ziel seiner Selvslücht, die Bermöhlung mit Gertrud, zu erreichen Roch heute walle er mit
einer Großmutier darüber spreichen und an seinen Bater ichreiben.
In eine volle Geschlung, des kielte er nur zu sehr, war doch nicht An eine polie Gerkfung, bas flipte er nur gu febr, war boch tildt gu benten. Die Stiche in der Bruft murben mit febem Tag ftarter: er klagte nur nicht mehr. Er wollte gesund ichelnen, denn nur fo kannte er fein Ziek erreichen. Wenn Gertrud erst einmal die Setnige wor, dann wöllten sie wieder nach dem Eüden ert, en und de so sange bleiden, die er gefund war. Dann würde er auch lichertid, gesund werden, pahrend ihn die e gustende Sehnlucht im Bertein entsphrie gen aufgehrte.

Bahrend Bob folden Gedanten nachbing, fagen fich Albrecht und Gertrud schweigend negember. Ihre Augen beergneten fich oft, aber fie wagten nicht zu ipreden, als fürchteten fie, das Ge-heimnis ihren Gerzend zu verraten. Und dach erzählten ihre Augen, das Erröten ihrer Wangen, das Beben ihrer Lippen nur zu dent-lich von diesem Geheimnis, das fie nicht verraten durften, das fie in tieffter Tiefe threr Gergen verborgen hatten mußten, um nicht in Schuld und Schube zu verfallen. Die es Gebeimnis der Herzen, das janft zwei Menfchen für dinmer auf das Innigfte verbindet, ftand trevnend zwiichen den beiden.

Albrecht beichäftigte fich mit dem Ruder; Gertried tauchte ihre Hand in das Maffer und fah, in ichweigendes Rachdenfen verbindet, in die vorübergungeinden Wellen.

Ein tilbier Bufigun freich über ben Fluß, fodaf Bob froffelnb sulammenidamente und frart buffete

Be orge fab fich Gererub nach ihm um.

Bir find gleich an Band, jagre Albrecht und bejabl dem Reger, traffiger ausgugreifen. Binnen furzer Zeit fnirfchte der Rief des Bootse auf dem Sande bes Unlegeplates Albrecht iprang un Band und reichte Gertrud die Hand.

3ch bante, jogte fie, obne feine Riffe an Land ipringend, Gelfen

Die Berlobier ift frant, fragte er leife. Gie fühlte, wie fie er-

Mibrecht wardte fich Bob gu und bot ihm bie Stand. Treien Sie eine auf den Rand des Bootes, Sterr Jammer-, fagte er. fredt, fagte er.

Cine verbarent waatlige Geschäute, meinte Bob, an der Hand Mierechts aus den Boote kletternd. Elles Gewohdbeit, Herr Hammerstedt, lachte Albrecht Als die beiden jungen Manner redenzinander funden, da "ah man so recht, wie hager und versallen die Gestalt Bobs war. All

brecht, groß und breit dutirig, mit gebrauntem Geficht, ein Bild brecht, groß und breit chuirig, mit gedreuniem Gesicht, ein Bild der Krajt, der Jugend der Gestundbeit, und Sab nebeugt, mit hangenden Schultern, ichlassen Gestundbeit, und Sab nebeugt, mit dan genden Schultern, ichlassen Gertrud erichter, miden Nügen — ein Gerte in jungen dahren. Gertrud erichter, ihr derz trampite sich körnlich zusenmen. Konnte sie anders als jenen trassistrogenden Wann lieden? War diese Liede eine Schuld, die sie auf sich tigd dahre sie sich versprochen, ihn nie zu verlassen? War es nicht ichlecht von ihr, daß sich ihre Gedanten seit mit jenem Manne deschäftigten, der ihr doch kierd Eide und cho ihre dand unter leinen Arm. Kontenslich wir Dir die Fahrt nichts geschadet, sieder Bod, sap ich ginibe auch, das sil das beite, erwiderte Vod.

Bas ich gigube gudi, bas iff bas beste, erwiderte Bob Bohnen Bie mich in ber engilichen Benfion, Derr Schmibt?

Rein, im Sociel. Run benn, auf Bieberieben. Beften Dant für Ihre Boots-

Er reichte Albercht bie Sand. Gertrid nidte ihm ichmeigend Jonn entfernten fie fich. Wit finfteren Augen fab Albercht bren non. Beldy eine Torbeit, murmelte er por fich bin.

Der Minstling noch ber Intel Philip mar dem armen Bob faffedet befonnen. Du ber Racht duftelte ihn ein beftiges Fieber und um Morgen wort er io matt, daß er im Bett bleiben mußte. Ger-trub pflegte ibn mit treuer Sorgiatt; fie ordnete bie Riffen, bedte ibn forgienn gu, on er trog ber Barme, die von draufen in dan Junner brang, eber frostette, reichte ihm Mediglin und im ihm por. Den gangen Ing war fie an feiner Seite und blieb auch neben

jegerm Lagor fiben, als er gegen Abend eingeschlafen war. Sie fallete die Hände in dem Schoft und sah mit traurig-ernsten Augen durch das geöffnete Feniler in das flammende Abenderet, das durch die Palmen des Gartens glübre. Aber nur zu rusch ertoig die Bracht der Gluten und gemi und farblos fentte fich die Mady bernieber.

Wertrud enfre bas houpt. Sie machte fich Borwurfe über die beimlichen Gedanfen, die ihre Scole bei dem Wiedersehn mit Albrecht durchilurer batten. Sie fam fich treillos und wortbrüchig por, und doch fehrten diese Bedanfen emwer wieder zurück, so behr the mid bagegen angufdingen inchte.

Rach einiger Zeit trar die Geheimrätin ein. Durch die icharfe Beille, melde fie jest trug, tonnte fie beffer feben, fobaf fie fainn moch ber Bubrung burch Gertrub bedurfte.

Die nüberte fich Gerreud und freich ihr gertlich fiber den binnben Schettel Schlaft Bob? frogte fie lei'e.

Ba, emgegnere Gertrud. Ich bente, der Schlaf wird ihm gut

Ohne Zweifel. Aber jest follft Du auch an Dich benlen, mein Beind. Du baft ben gangen Tag bier in ber bunpfen Stube gefelfen, geb jest ein Stundchen ins Freie. Muf ber Promenade am Ufer bes Mis berricht noch reges Leben und mundersall fühl ift es bort. Och merbe indeffen bei Bob bleiben.

Bird es Bob nicht unangenehm fein, wenn er erwacht und mid nicht findet? fragte Bertrud gegernd.

3d werbe ibn icon beruhigen. Geb jest nur.

Sie füßte Beritub auf die Stirn und notigte fie mit fonfter Genralt jum Geben.

2014 Gertrich, Die ralch einen leichten Mantel imogehängt hatte, vor die Asustur trat, amere fie wie vefreit auf Ein fühler Luft-zug, gefchudngert von den würzigen Duften der tropijden Biamen, handste the non bem Strom emgegen. Uewer fie molitie fich ber

buntle Rachiblumel, ber mit taufend und obertaufend beliblintenben Sternen befåt mar. Die Bulmen enufd,ten gebeinnissonli, und ous der Ferne tonte das bunge Murmely und Blaischern des

Die Straffen waren noch befebt. Geber molite mach bem glithend beigen Tage die Rubte des Abends geniehen. Freihliche Stimmen plaudernder Menichen ichaften von ben Beranden oder aus ben Garten, die die Hotels und Penfionen umgaben. Bor ben Raufladen und Raffres hodten bie Eingeborenen, in ihre weißen Burnuffe gehaltt; rauchten feimeigend ibre Ffelfe ober plauberten leife miteinanber.

Langfam ichritt Gertrud der Bromenode zu, die, von Palmen und füß duttenden Utagien eingefähmt, fich em Ufer des Alls ensfang zog. Baternen erhellten mutt die Promenade, auf der Herren und Damen auf und ab gingen. Gertrub erfannte Bord und Lobo Patterfon, die fich aber um fie nicht weiter befühmmerten. Das junge frangofische Chepout ich auf einer im Schatten ftebenden Bant und flüsterte zusemmen. Der deursche Brobeitar und feine gelehrte Gattin ftalzierten würdevoll daber, aber Gertrud hufchte mit flüsdrigem Gruft an ihnen vorüber, fie mollte allein sein und fucte den meniger belebten Teil der Promenade auf.

Gie bemertte nicht, bog ein Gerr ihr in einiger Entjerming folgte, und erfcraf, als er mit bollidem Grich an ibre Geite trat. Bergeiben Gie, gnübigen Fraulein, fagte er, ben Strobbut

herr Schmidt - ich hatte Gie nicht gesehen, entgennete Ger-trub verwiret, wöhrend ihr des Blut in die Bangen frieg. 3d) bitte nochmale um Bergeihung, wenn ich Gie erfdredt habe,

gnödiges Frauein — oder durf ich Fraulein Gerrub fogen? Rennen Sie mich nur mit weinene Ramen, ich lege tein Gewicht auf die formliche Unrede, fagte fie, namentlich bei einem aften

3dy bante Ihnen. Darf ich Gie ein Stiff Beges begleiten? Es ware unfreundlich gewofen, wenn fie feine Begleitung als lehnen wollte und fo fetritten fie Geite an Geite die Promenade entlang. Eine Weile ichwieg fie, bann fagte Wibrecht mit leifer. trauriger Stimme:

Wenn ich Sie mit Ihrem Ramen anrebe, Freulein Gertrub, bann fteigen die alten Zeiten wieder vor mir auf, mo mir aber Freunde waren und gemeinsam nach der Arbeit des Zages beins-wärts gingen. Zwei Jahre find es ber, daß ich Sie zum lepten Wale gesehen habe, eine funze geit in dem langen Menichenleben, und doch, wieviel bat fich in dieser furzen Spanne Zeit verandert. 3d hoffe, uniere Freundichaft bat fich wicht verandert, entgegnere fie mir feichter Befangenheit.

Meine Gerible find menigstene bie'etben geblieben. Soll dan ein Porwurf für mich fein, Gerr Schnibt

Rein - gemiß nicht. Bergeiben Gie, wann meine Worte Gle verlegt haben follten. Ich konnte, im durfte ja midt bamit rechnen. bag wie meine Gefühle ermiderten - en war ein torichter Troume von mir, den die Rochricht Ihrer Berlobung jah gerfebre. Und jest habe ich nicht bas mindelie Recht mehr, diefem Traum nache

Toeshalb biefe Crinnerungen? - Ergabien Gie mir fieber von Ihren Reifen

28ao foll ich Ihnen bauon ergabten? Gie werben ben Bericht über unfere Expedition in den Zeitungen lefen - ober werm es Sie miereffret, ende ich Ihnen don Buch, bas ich über bie Eppedition toreiben werbe.

Us wird mich febr intereffieren. Wann ericheint bas Buch? Bielleiche in einem halben Cabre. 3ch bin bereits fleißig bei ber Arbeit. Gie bilfe mir über manche Acbanten fort, ebenfo mie die Reife felbst es getan bat

Gertrud überhorte bie letten Worte. Leicht ichergend fagie fie: Go merben Bie bulb ein berühmter Mann fein.

Go milede mich nicht guirflicher machen, emgegnete er ernst, ebenfamenig mie der Reinbum, ben ich gewonnten babe.

Reichtim fragte fie erftauen. Benigftens ein Suprial, bas mir jum Leben genügt. Bir hulten Gilid, in den ilbetanischen Bergen eine Golbaber zu finden 3d habe meinen Murti baran on eine englische Welellichaft vertauft, die die Golbeber ausbeuten wird. Doch weshalb iprechen wir offen diefen, Francein Germud? Die habe Sie mirtlich nicht nodinals ouigricht, um über meine Gechafte ju fprechen,

Mis ich von Ihven foriging, Fraulein Gertrud, iprach er aufe atmend, da nadm ich die hoffnung mit mir, einst durch ernste Are beit Ihrer Bebe murdig zu merben ... laffen Gie mich nur rubig aussprechen, einmal much es ja doch ge ogt sein, und bester jest, als später, wenn es vielleicht au spät sein tonnte.

36 bitte Gie, therr Schmide. Ich will und much es Ohnen lagen, Gertrick, unterbrach er fie mit fefter Stimme, bog ich die Biebe zu Moen treu im Hergen bewocher bibe, beg nicht die Erinnerung an Sie überall fin begleitet but, burch die Wifte von Tibet, über die Schneeleiber der fin alain hinweg, burch die Toter und Schluchen der Berge Tibets und In-diens, durch die vollreichen glängenden Städte des fernen Offergi – übereil ich im Ihr Bid vor mir itehen, überall dachte ich ab Gie mit ichmerglicher Sehnfucht, benn ich mufte in, baf Gie mei perioren meren.

(Fertlegung foigt.)

Amiliche Befannimachungen ber Giabt Sochheim am Dain.

Befonntmadung.

Befr.: Derfon, affandsaufnahme für 1920.

Die Ber onenftanbeaufnahme fur ble Reichweinfammenfteuerveremingung für 1930 ift burch ben Erfaß bes ferem Reichsfinant. minnters vom 15. Desember 1919 nach dem Stande vom 1. Januar 1929 angeorbnet morben. Den Gunghaitungevorftanben merben bie nütigen Formulare (Babnungsliften nebft einer Beichelnigung)

bagu in biefen Togen zugestellt.
Sierfür fommen bie 3§ 23 und 74 bes Einkommensteuerge eines in ber Fastung ber Bekannimachung vom 19. Juni 1906 und 18. Juni 1907, famis Artiset 40 und 41 ber bagu ergengenen Ausführungsanmeilung gur Anmendung, morin beftimmt

1. daß jeber Befiger eines bewohnten Erundfliche ober beffen Bertreiter verpflichtet ift, der mit der Aufnahme des Berjonen-ftandes betrauten Behörde, alle auf dem Grundfald vorhandenen Perfonen mit Admien, Bornamen, Beruf- oder Erwerbeart, Ge-berflort und Geberestag (für Arveiter, Gemerbegehlten und Veriftpersonal auch den Arveitgeber und die Arbeitsfatte), angu-

I don ber, wer bie pon ihm gefarberte Aimeunit nerweigert ober obne genügenden Enrichtlichtigungegrund in der gestellten freit garnicht ober unwellständig ober unrichtig erreift, mit einer Gelditrafe bis ju 360 Wart bestraft mirb.

In den Modernagstiften imd alle zu einer haushaltung po-beitigen Berianen unter Anzabe beo Berhättnifen, in welchem be aum dauerhaltungsvorftande stehen, a. W. Chefrou, Godin Lochter, Schwiegermutter und, nebit genauer Angabe des Standes oder Berufs derfelben, aufzuführen. Gerner find genau aufzuführen: Dienfebeten, Ge ellen und Lebitinge vin aberm berkiben det ihren Arbeitgebern Roft und Wohnung haben mit der Angabe, zu weicher Dienstleiftung blefe angenommen find, z. B. Diener, Rnecht, Baud-batterin, Dienfrechden, Gefelle Behrling uis , fause biejenigen Berfonen, melde bei bem Gewebaltungsverftante in feinem Dienft verbalime fleben, ale einzelftebende Bennie, Bebrer, Sandtungsgetitfer ulm, auch wenn fie in der Bobnung bes Saushaltungs-norffandes mur Chlaiffellen baben. Bitegel inder find als folde out bem Pormular au bezeichnen.

Dec Mausbaltungsparitande haben beren Bertetter - Die Umer- und Schlafftellemmieter, Mebriter, Gewerbogebilten und Dienftboten ben hausbestrungsvorftunden oder beren Berrerier - bie biergu erforderliche Bustunft zu erzeilen.

Die Haustiften find nach bem Derfoncettand vom 1. Januar 1920 norferlifemaßle von ben Sausbultun prorffenden auszulullen und en den Sausbefiner gurud jupeben. Die Beschrinigungen find am Schliffe auf ihre Ridnigleit von ben Sausbefinern ober berein Bertreter durch ibre Unterichrift zu beiderlagen und am Z. Februar bu. Ir. jum Abholen bereit gu hoften.

Di die Berienenfianbeaufnahme für 3fe Neichefemerveranto-uung, fowie für bie Comeindeverwaltung (Waldqueede) von geöhter Bidelgteit ift, fo eriuden wir, alle Spalten ber Sausiffen forgfältig und mebrbeitegetwu auszufüllen.

Sachbeim o. M., den 26. Januar 1920.

Der Mogiftent. 3. 2. Williar.

Bekanntmachung.

B.fr.fft: Berbot furnevolliftider Berauftaffrigen und fonftiger Janglufibarfeiten.

Der Berr Banbrat in Bleibaben bat infolge bes Ernftes ber Ben und ber großen wierichoftlichen Rot und Berritaung vom 20. Samuer de. Da jede farneopliftliche Bereinflattung und ebenio der Tretben von Masten auf ben Straften in ber besichtenen Jaft-nachtzelt verboten; ebenjo bat er bestimmt, bag Kinder bis zu 14 Jahren auch nicht in Begleitung Erwachiener ten Tantboben befriten durfen. Hebernefungen werben unnach datlich beftraft. Die Benehe igungserforbernis

ber frangoffichen Bejagungebehörde für Beriammelungen, Ausflüge, Tangluficarfeiten, Bergnigungen und berg. ift aufgehoben mor-ben und nur noch zur Abhaltung politikher Beriemmlungen ift die

Juftlimmung ber französt dem Behörde einzuhol n. Die diestezüglichen Leiuche, meiche burch bie Sand des Serin Londeuts der franz. Behörde vorgelegt gerben, find im Aufhaufe objugeben

Im Sinne ber eben gonannten Berlingung fint fich ber Ragi-fret in feiner Stunn om 23. bo. Die babin nuogefprocen, und bem Boligemermatter emplobien, für bie Jufunft alle Tangiuftbarfelfen ju unterlagen. Mulitali,de und ibeografiche Beranftolium gen non flinfiterlicem Begt merden nan biefen Berbot nicht be-

Jeber Berein bari im Jobje nur eine Geittächfeit veranifation. In befonderen Ballen behalt fich ber Maniftrat Die Enticheibung

Dochheim a. M. 27, Januar 1920.

Die Boligelverwaltung. 3. 3.: 3 ift or.

Städtische W Sparkasse

Mündelficher.

Almabme von Spareinlagen unter gunftigen Bebingungen. Gröffnung von provifionsfreien Ochedfonten. Gröffnung von Konten in laufender Rechnung. Bermietung bon Schrantfachern. Aufbewahrung und Berwaltung von Beripapleren. Min- und Berfauf von Bertpapieren.

Gefchaftsgebaube: Rathausftrage 59. Geoffnet von 81/2 bis 11/4 Uhr. Sernrof: Biebrich Itr. 50.

Rameradiman 1902 Hochheim a. III.

Eamstag, ben 31. Januar, Berfammlung im "Prauffurter Doi" (Brom').

Santliche Milgfleber find boil. Der Borftanb: Tuchtige

für wöchentlich einen Tag bel totortigem Einfritt gelucht Boller Berdenrath, Dochteim, Franklurter Glr. 26

Berren-Mebergieber, Rod, 1 paar getragene Airbeitsschube

(Or 48), gu perfinafeit. Maheres Bil Erp. bee South Genbiengeigern, Sochheim u. Dt.

28

16

rennholz - Versteigerung.

Dienstag, ben 3. Februar, vormittags 9 Uhr beginnend, fommen im Raurober Gemeinbewald, Diffrift "Mermag"

22 000 Bellen,

9 Raummeter holy,

3 Lärchenstämme

gur Berfteigerung.

Maurod, ben 27. Januar 1920.

Der Bürgermeifter: Belf.

Gozialdemofratische Partei Deulschlands Orisgruppe Sochheim.

Um Sonniag, den 1 Jebruar 1920, mittags 1 Uhr im "Gaffhaus gur Giateacht" (Befiger St. Ereber):

eneralberfammlung

Tagesordnung:

Raffenbericht. Neuwahl bes Borftanbes.

Um vollgabliges Ericheinen wird gebeten.

Der Borftand.

Festhalle — Frankfurt a. M. Art Oberammergauer-paffions-Festspiele.

Unter perfonlicher Leitung und Mitwirkung ber berühmten Chrifineund Indaedarfteller 21d und 66g. Fahnacht and Babern. Bun Mitwirfenbe.

Spieltage: Bom 24, Januar bis 1, Webrner 1920, ieden Abend 7 Ubr. Enkerdem: am 25, 28, 31, Januar und 1. Februar unt nachmittage 2 Ubr und abends 7 Ubr. (Nach Schluß der Nachmittage-Nutlikrungen Unichluß der Jüse nach allen Richtungen)

Borberfani ber Rarten: Mulibalienbandlung Apett, Beanfiret, Ratbarinenplorte 1, Gelelon Sania 3046, lowie Filialen und 1 Stunde vor Benium an ber Fellballenkaffe. Bleichaltoftelle ber Balfiondibiele: Beithalle Grantinet a. Di.

an perkasten

Raheres Tit. Crp. bes Sodih. Stabtangeigere, Southeim a. D.

Dantincien, Strahe, offene Reine heleitigt idnell und ficher mein Spesial-Schadlel gegen Nachn M 550 Laborator Liberahol R 36a Dortmand.

Freiwillige Fenerwehr feet: Godheim a. M. feet

Die Freiwiffige Beuerwebr feiert am Countag, ben 1. Gebruar 1920, im Goalban "bum Ratierbei" (Gerin Mebler) ibr

39. Stiftungsfest

Unterhaltung und Tangbeluftigung.

Mir beebren uns die Einwohnerichaft und Freunde der Feuerwebr biermit ergebeng einzulaben.

Das Rommando.

Alnieue: Nachm. 3 Uhr. Gintrittspreis; 1 Will Der Reinertrag ift sum Beifen ber Unterftugungehalle beilintent. Die Mitglieber ber Breimilligen Feuermehr haben nur

in Uniform freien Butrift. Die Mulit wird von ber Socheimer Feuerwehrkapelle

nuegelidat. *******

Fertige Herren- u. Knaben-Kleidung:

Sacco-Auzūge Mk. 295, 395, 425, 575 Hosen Mk. 15, 32, 54, 88, 125, 145 Joppen MR. 56, 59

Ulster und Paletois Mk. 275, 420, 600, 800

Gummimäntel Mk. 250, 325, 435, 525 Dumen-Tuchkleider Mk. 158, 193 Keaben- und Jünglingsgrößen entsprechend weniger.

Meine Mass-Abtellung

liefert unter Garantie für guten Sitz und prima Zutafen flottsitzende Kleidungsstücke bei mässägen Preisen.

BETTERED WW EBBICE & Wiesbaden Kirchigasse S6.